

# „Ein Stadtteil ohne Kindergarten? Das kann nicht sein!“

Von unserer Mitarbeiterin  
**Sylvia Osthues**

Eine lange Zeit des Hoffens und Bangens ist vorbei – der Blumenauer Kindergarten ist gerettet. Mit der Scheckübergabe an Dekan Günter Eitenmüller im Saal des evangelischen Gemeindezentrums Jona löste der Förderverein Blumenau sein Versprechen ein.

Bereits im Kindergartenjahr 2005/2006 hatten 15 000 Euro gefehlt, deshalb beschloss die evangelische Kirche Mannheim, den Kindergarten Blumenau Ende 2005 zu schließen. Bei der Bürgerversammlung im Mai 2005 im vollbesetzten Saal des evangelischen Gemeindezentrums Jona baten die Bürger Dekan Eitenmüller, trotz des zu erwartenden Fehlbetrages von 15 000 Euro, den Kindergarten ein weiteres Jahr fortzuführen. Sie würden versuchen, für die Schulden aufzukommen. Der Dekan sagt zu, und 40 Eltern gründeten einen Förderverein. Die Mitglieder führten Haus-

ten Küche für den Kindergartenbetrieb, und das Kirchengemeindeamt konnte diese nicht alleine finanzieren. Durch Spenden kamen 5684 Euro zusammen, den der Förderverein beim 40. Jubiläum des Kindergartens im Juli 2006 an den Direktor des Kirchenverwaltungsamtes, Frank Hofmann, überreichte.

Damals stand bereits fest, dass der Kindergarten weiter bestehen bleibt. „Doch die fast unmögliche Aufgabe, 15 000 Euro zusammenzutragen, lastete als schwere Bürde auf den Schultern des Fördervereins“,

berichtet die Vorsitzende, Lilli Freund. Glücklicherweise habe die Abrechnung des letzten Kindergartenjahres 2005/2006 unter evangelischer Leitung lediglich einen Fehlbetrag von 6159,33 Euro ausgewiesen. Dieser Betrag wurde jetzt in Form eines Schecks Dekan Eitenmüller übergeben.

Die Vorsitzende des Fördervereins dankte den Mitgliedern, den Firmen und Privatpersonen, die durch großzügige Spende halfen, das Versprechen gegenüber dem Dekan einzulösen. „Es ist gut zu wis-

sen, dass, wenn es gilt, alle füreinander da sind“, sagte sie. Sie dankte auch der evangelischen Kirche Mannheim für die Möglichkeit, den Kindergarten durch die Regenbogen GmbH weiterzuführen. „Denn ein Stadtteil ohne Kindergarten? Das kann nicht sein“, sagte sie.

Dekan Günter Eitenmüller dankte für das Einhalten des Versprechens. Als die Vereinbarung getroffen wurde, sei er „etwas skeptisch“ gewesen. Dass sie es geschafft hätten, sei nicht einfach, sondern mit viel Mühe verbunden gewesen. Er versicherte dem Förderverein seine „tief empfundene Anerkennung“. Das wecke bei ihm die Hoffnung, „dass man sich aufeinander verlassen kann, auch im zukünftigen Gemeindeleben mit Sandhofen zusammen“, sagte der Dekan.

Die Scheckübergabe umrahmten die Kinder des Regenbogenkindergartens II mit Gesang und Tanz, der seit September 2006 im evangelischen Gemeindezentrum auf der Blumenau eine Heimat gefunden hat. Die Kinder dürfen sich freuen:



## Förderverein Blumenau löst versprochen ein

# Spendenübergabe



Förderverein Blumenau übergibt Spenden an Stadtdekan Günter Eitenmüller. Foto: wepi

**BLUMENAU** – Der Förderverein Blumenau e.V., vertreten mit der 1. Vorsitzenden **Lilli Freund**, der 2. Vorsitzenden **Martina Irmischer**, Kassiererin **Brigitte Kind** und Schriftführerin **Melanie Schenkel-Mitsch**, übergab an Dekan **Günter Eitenmüller** einen Scheck in Höhe von 6.159,33 Euro

Zur Vorgeschichte: Im Jahr 2005 stand man auf der Blumenau vor der Tatsache, den Kindergarten in der Jona-Gemeinde zu schließen. Aus einer Protestaktion heraus, wurde der Förderverein Blumenau e.V. gegründet, der sich verpflichtete den Erhalt des Kindergartens mit zu finanzieren, in dem er den Fehlbetrag ausgleicht. Damals stand eine Summe von 15.000 Euro im Raum. Diese Summe reduzierte sich nun auf 6.159,33 Euro, und genau dieser Betrag wurde jetzt per Scheck gegenüber dem Träger evangelische Kirchenverwaltung beglichen.

Günter Eitenmüller bedankte sich bei den Verantwortlichen des Förderverein Blumenau e.V.

für das enorme Engagement, und vor allem für die Einlösung des Versprechens den Fehlbetrag auszugleichen. Dies gibt nun Hoffnung auf ein geregeltes Leben in der Jona-Gemeinde Blumenau.

Gleichzeitig durfte **Eva-Maria Wittmann** (Leiterin des Regenbogenkindergartens), mit dem seit damals eine Kooperation besteht, einen Scheck in Höhe von 3.070 Euro, für die Verschönerung der Kindergarten-Außenanlage entgegen nehmen

Kindergarten-Kinder erfreuten die Anwesenden mit einer Tanzvorführung. wepi

## Kommentar zur Scheckübergabe Jona-Kindergarten

Mit dieser Aktion zeigte sich al wieder, was bürgerschaftliches Engagement bewirken kann. Der Zusammenhalt, in dieser fast ausweglosen Situa-

tion, veranlasste die Verantwortlichen der Evangelischen Kirchenverwaltung in Mannheim hier einzulenken und abzuwarten was der Blumenauer Förderverein, zum Wohle der Kinder, zustande bringt.

Trotzdem bleibt ein fader Beigeschmack, Es kann doch wohl nicht sein, dass sich die evangelische Kirche aus der Verantwortung verabschiedet, nur weil zunehmend Kirchenglieder zu verzeichnen sind. Hier muss die Frage erlaubt sein, „Was können die Kinder dafür, wenn der Kirche ihre Kirchensteuerzahlenden Mitglieder weglaufen.“

Um aber klar zustellen, dafür kann die evangelische Kirchenverwaltung in Mannheim nicht verantwortlich gemacht werden, denn wenn die Zuschüsse der Landeskirche nicht mehr fließen, wird der Druck größer, und leider nach unten weiter gegeben. Schade dass solche Umstände in unserer heutigen Gesellschaft nicht humaner gelöst werden können. Dies gibt mir doch zu denken. wepi